

## Verlegeanleitung für Tuftingbeläge:

Die vorliegende Verlegeempfehlung wurde in Anlehnung an die VOB/DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ abgefaßt. Sie soll über das ganze Umfeld der Bodenverlegung informieren, d.h. über alles, was der Bodenleger vor, bei und nach der Verlegung wissen sollte. Unsere Empfehlung entspricht dem neuesten Stand der Verlegetechnik.

- Inhalt:
1. Allgemeines über Tuftingbeläge
  2. Untergründe- Beurteilung und Vorbereitung
  3. Nahtzuschnitt- Verlegung- Verklebung
  4. Bauschlußreinigung
  5. Unterhaltsreinigung
  6. Intensivreinigung
  7. Fleckentfernung

### 1. Allgemeines über Tuftingbeläge

Mit dem Desso DLW Tuftingbelag verlegen Sie einen **hochwertigen, enorm strapazierfähigen** Bodenbelag. Die Farbgleichheit dieser Ware wird durch die „**Anforderung aus einer Anfertigung**“ sichergestellt. Geringe handelsübliche **Abweichungen im Farbton sind** innerhalb einer Anfertigung **möglich**. Die Produktionsfolge ist durch die Verlegung zu gewährleisten. Die Beachtung aller Hinweise zur Farbgleichheit stellt den Verleger **nicht** davon frei, die Farbgleichheit zwischen den Bahnen **vor der Verklebung zu prüfen**. Bei der fachgerechten Verlegung **muß Fabrikationskante an Fabrikationskante** gelegt werden. Dies ist besonders zu beachten bei Verwendung von Restbahnen und Streifen. Mängelrügen im Hinblick auf farbliche Differenzen können **nach der Verklebung nicht mehr anerkannt** werden. Beachten Sie ggf. gegenüber dem Bauherren/ Auftraggeber Ihre **Bedenken und Hinweispflichten** gem. § 4 Nr. 3 VOB/B in Verbindung mit der DIN 18365 VOB/C Teil 3, insbesondere wegen der eventuell nicht ordnungsgemäßen klimatischen Verhältnisse, wahrzunehmen.

### 2. Untergründe – Beurteilung und Vorbereitung

Die Forderung von Tuftingbelägen an die Beschaffenheit des jeweiligen Untergrundes, sind die gleichen wie bei der Verlegung anderer Bodenbeläge auch. Der Untergrund muß **trocken, fest, sauber, saugfähig und rissefrei** sein. Nicht saugfähige Untergründe ( PVC o.ä., Beschichtungen etc.) müssen entsprechend DIN 18365 durch Vorarbeiten saugfähig eingestellt werden. Bei Fußbodenheizung sollte das **Heizprotokoll** Beachtung finden. Besondere Hinweise gelten bei der Sanierung in Verbindung mit „**lösemittelhaltigen Altklebstoffen**“ wie Kunstharz etc. Es empfiehlt sich daher auf dem Unterboden eine „**Absperrung**“ vorzunehmen, auch wenn es dafür keine entsprechende Bauvorschrift gibt. ( Aufbauempfehlung des Werkstoffherstellers ). Andernfalls sind **Reaktionen** zwischen den „Alten“ und „Neuen“ Werkstoffen **nicht auszuschließen**.

### 3. Nahtzuschnitt – Verlegung und Verklebung

Die Lagerung der Rollen „vor Ort“ sollte mindestens 8 – 12 Stunden vorher erfolgen, damit die Ware die Möglichkeit hat sich zu **akklimatisieren**. Wesentlich **sauberer** als der allseits praktizierte Doppelschnitt mit der Hakenklinge, sind die Nahtschnitte mit dem „**Nahtschneider**“ oder „**Schiebemesser**“. Mittels einer Ahle wird die Florgasse markiert/verbreitert. In dieser „Kante“ wird dann der Nahtschneider entlang geführt. Die Bahnenkanten können einzeln, aber auch mit dem Unterkantenschnitt beschnitten werden. Der Nahtzuschnitt hat vor der Verklebung zu erfolgen. Wir empfehlen grundsätzlich **Klebstoffe** der **niedrigsten Emissionsklasse**, schnell anziehend mit ausreichend „Tack“ und harter „Riefenbildung“. Die Empfehlung der einzusetzenden Werkstoffe erfragen Sie bei Ihrem Werkstoffhersteller. Auf eine ausreichende Durchlaufmenge des Klebstoffes ist zu achten! **Nahtschnitte im Klebstoffbett sind als nicht fachgerecht zu bezeichnen und führen nicht selten zu „offenen“ oder „unsauberen“ Nahtbereichen.** Das **Aneinanderlegen der Originalkanten** gilt **nicht** als Ausführung nach den **Regeln des Fachs**. Gründliches „Anwalzen“ (Walze 40-80 kg ) sowie ein „Nachwalzen“ der gesamten Fläche und speziell des Nahtbereiches sind für optimale Ergebnisse erforderlich. Bei einer Verlegung nach der **Brandklasse B1**, fordern Sie **unbedingt** das für diese „Brandschutzforderung“ erstellte **Prüfzeugnis** an. **Den einzusetzenden Klebstoff entnehmen Sie diesem Prüfzeugnis.**

### 4. Bauschlußreinigung

Die **Bauschlußreinigung** sollte wenn möglich, erstmalig als „**Trockenreinigung**“ mittels eines starken Bürststaubsaugers ( mit mechanisch rotierender Bürste ) durchgeführt werden. Von einer „Sprühextraktionsreinigung“ raten wir dringend ab. Eine geeignete Fleckendetachour muß gezielt eingesetzt werden. Die darauf folgende „**Feuchtzellulosereinigung**“ bietet folgende Vorteile: Es wird sehr wenig Feuchtigkeit in den Belag gebracht; Es sind **keine** langen **Trocknungszeiten** erforderlich; Die gereinigte Fläche ist **sofort** wieder **begehbar**; Keine Gefahr einer Übertrocknung oder vermehrter Schrumpfung des Belages; Als **Intensivreinigung** bei laufendem Betrieb möglich;

### 5. Unterhaltsreinigung

Die richtige Unterhaltsreinigung ist nicht nur entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens, sondern trägt wesentlich zur Wertschöpfung und Werterhaltung der Ware bei. Die Reinigung wird ( am besten täglich ) mit leistungsstarken **Bürstsaugern** mit **mechanisch rotierender Bürste** durchgeführt. „Staubsaugen“ ist zwar ein technisch sehr einfacher Vorgang, dennoch sollten einige Regeln beachtet werden: Der Bürstsauger muß für den **textilen Bodenbelag geeignet** sein, wobei die Höhe der Bürste ggf. entsprechend eingestellt werden muß. Der Bürstsauger darf **nicht zu schnell** über den Belag geführt werden, sonst wird die **Saugwirkung** stark **minimiert**. Die beste Verfahrensweise ist ein doppelter Durchgang ( je nach Verschmutzungsgrad ) über Kreuz und Quer. So erzielt man eine optimale Wirkung. Die Saugkraft des Gerätes ist dann am stärksten, wenn sichergestellt ist, daß der Staubfangbeutel leer ist und die eingebauten Filter gereinigt/ gewechselt sind.

## 6. Intensivreinigung

Jeder im Objekt genutzte Bodenbelag erfordert **über die tägliche Pflege hinaus** in gewissen Abständen je nach Intensität der Anschmutzung eine **Intensivreinigung**. Diese wird dann notwendig, wenn der Teppichboden **großflächig verschmutzt** ist. Durch die Intensivreinigung wird die **bestmögliche Schmutzentfernung** und **Wiederherstellung** der ursprünglichen **Gebrauchseigenschaften** und Optik erreicht. Die Reinigungshäufigkeit ist weitgehendst abhängig von der richtigen Unterhaltsreinigung und der täglichen Pflege. Die Intensivreinigung sollte von einer „**Fachfirma**“ vorgenommen werden, welche über entsprechende Maschinen und Hilfsmittel nach dem **neuesten Stand** der **Reinigungstechnik** verfügt. Folgende Verfahrensweise wird von DESSO DLW empfohlen:

### „Feuchtzellulose“ Reinigung

Vorsprühen einer schmutz.- und fettlösenden Substanz ( Feuchtigkeitsbeitrag sehr gering) ca. 15-20 min einwirken lassen; Angefeuchtete **Naturzellulose** oder Granulat aufbringen ( Wirkungseise wie saugfähige Schwämmchen); **Einmassieren** durch Bürstmaschine mit kontrarotierender Bürste; Absaugen mit leistungsstarkem Bürstsauger; Der Belag kann sofort nach Beenden der Reinigung wieder begangen werden; Die Reinigungsmittel dürfen **keine giftigen Substanzen** beinhalten und sollten weitgehendst **biologisch abbaubar** sein;

## 7. Fleckentfernung

Zur **regelmäßigen** Pflege von Tuftingbelägen im Objektbereich gehört die **Fleckentfernung**. Die textilen Fasern sind so beschaffen, daß eine Fleckbehandlung in fast allen Fällen erfolgreich ist. **Es ist selbstverständlich, daß eine Verunreinigung um so besser und leichter entfernt werden kann, je frischer sie ist.** Feststoffe, flüssige und eingedickte Substanzen mit einem Löffel o.ä. ablösen. Dabei immer zur Mitte der Verschmutzung hinarbeiten. Flüssigkeit mit einem weißen, sauberen Baumwolltuch oder Küchenkreppe durch Druck aufnehmen; Verfleckung mit Tuch oder Schwamm und kaltem Wasser entfernen, dabei immer zur Mitte hin arbeiten; Vorgang gegebenenfalls wiederholen bis Fleck entfernt ist. Mit klarem Wasser nachspülen. Verbleibende Feuchtigkeit mit Küchenkreppe durch Druck aufnehmen. ( Auch Wasserrückstände hinterlassen Ränder!). Behandelte Fläche mit einigen Lagen Küchenkreppe abdecken, beschweren und trocknen lassen. Abschließend „bürstsaugen“!

**Achtung:** Verwenden Sie **niemals** Reinigungsprodukte die **Bleichmittel** enthalten; Fordern Sie unsere Indexliste mit Herstellern und Reinigungsfirmen an. **Hinweis:** **Verdünnungen oder lösemittelhaltige Substanzen können die Fasern zerstören!**

## **Besondere Hinweise**

Für „**Beschädigungen**“ an den Belägen, die durch „**Nichteinhaltung**“ dieser Anleitung entstanden sind, wird vom Hersteller **keine Haftung** übernommen. Die Ausführungen beruhen auf den „allgemeinen“ Erfahrungen der Praxis. Die außerhalb des Hersteller- Einflußbereiches liegenden Arbeitsbedingungen „vor Ort“, sowie der gemischte Einsatz der vielen, unterschiedlichen am Markt befindlichen Werkstoffe, schließen weiterhin jeglichen Regreßanspruch an Desso DLW aus.

by DESSO DLW Stand 2001; Technisches Management Textil;  
Tel: 0049 172 / 93 42 126; oder 0049 173 / 98 78 913; oder 0049 172 / 93 68 813;

Diese Anleitung gilt noch als Entwurf, die Ausformulierung wird bis Ende 2001 abgeschlossen sein.  
Im letzten Quartal 2001 wird diese Anleitung Bestandteil unserer Geschäftsbedingungen!